



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan

Akademisches Jahr 2020/2021

**Einstufiger Masterstudiengang
Bildungswissenschaften für den Primarbereich**

**Auswahlverfahren – schriftlicher Teil
2. Session**

AUFGABENHEFT

Brixen, 22. Juli 2020

SPRACHKOMPETENZ UND LOGISCHES DENKVERMÖGEN

Text 1: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Die Bedeutung einer Förderung der schulischen Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deren Integration in die Gesellschaft durch Bildung wurde auf europäischer Ebene stets betont. Es wurden zahlreiche politische Initiativen der EU entwickelt, um die unterschiedlichen Herausforderungen, denen sich diese Schüler gegenübersehen, zu bewältigen. Zu den im vergangenen Jahrzehnt ausgearbeiteten Strategiepapieren zählen auch die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom März 2008 (25). In diesem Dokument werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, konkrete Maßnahmen einzuleiten, um das Qualifikationsniveau von Lernenden mit Migrationshintergrund anzuheben. In den Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2009 zur Bildung von Kindern mit Migrationshintergrund (26) wurde bekräftigt, dass die Bildung einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Integration von Migranten in die europäischen Gesellschaften leistet. Schon im Rahmen der frühkindlichen Erziehung und in der Grundschule und dann in allen Stadien des lebensbegleitenden Lernens bedarf es gezielter Maßnahmen und einer größeren Flexibilität, um Lernende mit Migrationshintergrund gleich welchen Alters zu unterstützen, ihnen die Förderung und die Chancen zu bieten, die sie brauchen, um engagierte und erfolgreiche Bürger zu werden, und sie zu befähigen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

[Aus Europäische Kommission/ECEA/Eurydice (2019). *Integration von Schülern mit Migrationshintergrund an Schulen in Europa: nationale politische Strategien und Maßnahmen*. Eurydice-Bericht. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.]

Frage 1: Die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund:

1. ist keine Priorität für die europäischen Staaten.
2. ist ein ungelöstes Problem auf europäischer Ebene.
3. ist ein Thema, auf das die EU ihre Mitgliedsstaaten bereits hingewiesen hat.
4. ist ein von Europa vernachlässigtes Thema.

Frage 2: Auf welche Empfehlungen zur Bildung von Kindern mit Migrationshintergrund wird im Text Bezug genommen?

1. Auf die europäischen Empfehlungen zu den Schlüsselkompetenzen
2. Auf die europäischen bildungspolitischen Dokumente der letzten zwanzig Jahre
3. Auf die Leitlinien der Staaten der Europäischen Union des letzten Jahrzehnts
4. Auf den Abschlussbericht des Europäischen Rates in den Jahren 2008 und 2009

Frage 3: In europäischen Dokumenten steht, dass:

1. Bildung und Integration zwei unabhängige Phänomene sind.
2. Bildung eine wichtige Voraussetzung für die Integration ist.
3. Integration nicht von einer integrativen Bildungspolitik abhängig ist.
4. Bildung und Integration eine Herausforderung für den Bildungserfolg sind.

Frage 4: Für Kinder mit Migrationshintergrund muss Folgendes vorgesehen werden:

1. ähnliche Maßnahmen für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union
2. flexiblere Maßnahmen, die auf ihre Bedürfnisse besser eingehen, unabhängig von ihrem Alter
3. flexible Maßnahmen, insbesondere für die schulische Grundausbildung
4. individuelle Maßnahmen insbesondere auf Oberschulebene.

Text 2: Ein schlechter Schüler

Ich war also ein schlechter Schüler. Die ganze Kindheit hindurch verfolgte mich die Schule noch bis in die Abende hinein. Meine Hefte waren voll von Tadel meiner Lehrer. Wenn ich einmal nicht der Klassenletzte war, dann war ich der Vorletzte (Champagner!). Nicht nur blieben mir zunächst das Rechnen, später die Mathematik verschlossen, ich war auch schwer legasthenisch, außerstande, mir historische Daten oder geografische Namen zu merken, und ebenso unzugänglich für fremde Sprachen, ich galt als faul (nicht gelernte Lektionen, nicht gemachte Hausaufgaben) und brachte jämmerliche Noten nach Hause, die weder Musik oder Sport noch irgendeine außerschulische Aktivität wettmachen konnte.

„Begreifst du das? *Begreifst* du überhaupt, was ich dir erkläre?“

Ich begriff es nicht. Diese mangelnde Auffassungsgabe reichte so weit ins Dunkel meiner Kindheit zurück, dass in meiner Familie eine Legende entstanden war, wann alles begonnen hatte: mit dem Alphabet. Immer wieder wurde erzählt, es habe ein volles Jahr gedauert, bis ich den Buchstaben *a* behalten hätte. Das *A*, die Sache eines Jahres. Die Wüste meines Nichtwissens begann auf der unüberschreitbaren Schwelle zum *B*.

„Keine Panik, in sechszwanzig Jahren beherrscht er das Alphabet tadellos.“

So witzelte mein Vater, um seine eigenen Befürchtungen zu zerstreuen.

[Aus Pennac, D. (2009.) *Schulkummer*. Köln: Kiepenheuer & Witsch, S. 15]

Frage 5: Was erfreut den Autor?

1. Die freie Zeit nach der Schule.
2. Dass er nicht immer der Letzte der Klasse ist.
3. Nur ein Teil des Tages: die Abende.
4. Das seltene Lob seiner Lehrer und Eltern.

Frage 6: In welchen Fächern hatte er Schwierigkeiten?

1. Sprachen, Musik, Geschichte und Geographie
2. Sprachen, Sport, Musik, Geographie und Geschichte
3. Sprachen, Rechnen, Geschichte und Geographie
4. In allen Schulfächern außer Sprachen und Musik

Frage 7: Worüber entstand eine Legende? Über...

1. die Witze und die Scherze seiner Familie.
2. die Frage seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten.
3. seine Schwierigkeiten mit den Buchstaben.
4. seine ausgeprägte Legasthenie und Dyskalkulie.

Frage 8: Wieso witzelt der Vater?

1. Aus Oberflächlichkeit
2. Aus Angst
3. Aus Spaß
4. Aus Langeweile

Text 3: Ratschläge für Schnullerbenützer

Kinderliebend sind die Österreicher ja gerade nicht, dafür aber haben sie ein ausgeprägtes Interesse an Kindererziehung. Sie stehen jederzeit mit Ratschlägen bereit.

Jede Mutter, die schon einmal ein brüllendes Kleinkind im Einkaufswagen durch den Supermarkt geschoben hat, weiß das. Von der Forderung, dem armen „Wurm“ doch die Windel zu wechseln, bis zur Ermahnung, Kindertrotz durch „ein paar drauf“ im Keim zu ersticken, kann man da alles hören.

Ignoriert man die Ratschläge, wird die Umwelt aktiv und erzieherisch; oft mittels Zeigefinger, die entweder zum „Killekille“ gekrümmt oder zum drohenden „Du-du-du“ geschwenkt werden.

Fruchten auch diese Zeigefingereinsätze nichts, wendet sich die Umwelt von Mutter und Produkt der „fortschrittlichen Erziehung“ ab.

Man könnte nun sagen, Kindergeplärr nervt eben viele Leute, und sie mischen sich bloß in die mütterliche Erziehungsarbeit, um das Geschrei abzustellen.

Typisches Beispiel: der Schnuller! Seit Jahrzehnten verfolge ich staunend, wie Schnullerbenützer, wenn sie über das Babyalter hinaus sind, von wildfremden Menschen verfolgt werden. [...]

Das Schreckliche an der Sache ist, dass nur sehr selbstbewusste Mütter grinsend die Miterzieher überstehen. Die meisten jungen Mütter legen sich zwei Sorten Erziehungsstil zu. Einen für zu Hause und den Freundeskreis. Und einen ganz anderen für: Einkaufen, Spazierengehen, Straßenbahnfahren und andere Tätigkeiten, bei denen man der Umwelt ausgeliefert ist. Oberflächlich gesehen, erscheint das mutternervenschonend; ist es aber nicht!

[Aus Nöstlinger, C. (1991). Streifenpullis – stapelweise. St. Pölten-Wien: Verlag Niederösterreichisches Pressehaus, S.117-118]

Frage 9: Wieso meint die Autorin, dass die Österreicher besonderes Interesse an Kindererziehung haben?

1. Weil sie kinderliebend und kinderfreundlich sind.
2. Weil sie sich gerne mit kleinen Kindern beschäftigen.
3. Weil sie gerne Erziehungstipps geben.
4. Weil sie berühmt für die Kindererziehung sind.

Frage 10: Was passiert, wenn Kinder in der Öffentlichkeit weinen?

1. Die Menschen reagieren mit Gleichgültigkeit.
2. Es wird der Zeigefinger erhoben.
3. Die Menschen lachen und gehen weiter.
4. Die Menschen schütteln den Kopf.

Frage 11: Was steht im Zentrum der Kritik?

1. Der Erziehungsstil der Mütter
2. Die verwöhnten Kinder
3. Die Störung der Ruhe
4. Das laute Weinen der Kinder

Frage 12: Wie reagieren viele junge Mütter?

1. Selbstbewusst und grinsend.
2. Mit Überlegenheit und Desinteresse.
3. Sie werden verunsichert.
4. Sie reagieren mit Wut.

Weitere Fragen

Frage 13: Welches Verb ist korrekt konjugiert?

1. Er tretet
2. Sie beißt
3. Sie schläft
4. Ihr fahrts

Frage 14: Welche der folgenden Konjunktionen ist eine adversative (entgegensetzende) Konjunktion?

1. Da
2. Damit
3. Wenn
4. Während

Frage 15: „Morgen abend werde ich hoffentlich alles überstanden haben.“ In welcher Zeitform steht dieser Satz?

1. Futur II
2. Futur I
3. Plusquamperfekt
4. Konjunktiv II

Frage 16: Der Plural von *Globus* lautet...

1. Globuli.
2. Globus.
3. Globen.
4. Globuse.

Frage 17: Welches Wort ist falsch geschrieben?

1. Adresse
2. Atmosphäre
3. Rhythmus
4. Sympathie

Frage 18: Welcher Satz ist grammatikalisch korrekt?

1. Ich fahre mit den Verwandten ans Meer.
2. Ich fahre mit die Verwandten ans Meer.
3. Ich fahre mit die Verwandte ans Meer.
4. Ich fahre mit den Verwandten am Meer.

Frage 19: Zynismus ist...

1. das blinde und aggressive Verfolgen eines Zieles
2. Missachtung und Verhöhnung von Gefühlen.
3. Menschenliebe.
4. ein zylinderförmiges Gefäß.

Frage 20: Welche der folgenden Paare sind Synonyme?

1. Lärche | Eiche
2. hoch | tief
3. Hand | Finger
4. Vater | Papa

Frage 21: Die Flexion des Verbs (Formenbildung) bezeichnet man in der Sprachwissenschaft als...

1. Konjunktion.
2. Konjugation.
3. Deklination.
4. Konditional.

Frage 22: Welcher der folgenden Sätze enthält einen Nebensatz?

1. Die Schüler schreiben und die Lehrer korrigieren.
2. Während die Schüler ihre Texte schreiben, beginnen die Lehrer zu korrigieren.
3. Die Schüler haben lange Texte geschrieben. Deshalb haben die Lehrer viel zu verbessern.
4. Die Schüler haben keine langen Texte geschrieben. Trotzdem haben die Lehrer viel zu verbessern.

Frage 23: Welche der nachfolgenden Satzkonstruktionen enthält eine Richtungsangabe?

1. Die Seilbahn fährt den ganzen Tag.
2. In den Bergen sind viele Touristen.
3. Die Seilbahn fährt auf den Berg.
4. Die Skigebiete werden von vielen Touristen besucht.

Frage 24: Was ist ein Synonym für ratifizieren?

1. Erklären
2. Ablehnen
3. Verärgern
4. Anerkennen

Frage 25: Welches Wort passt inhaltlich **NICHT** zu den anderen drei?

1. Grashüpfer
2. Spatz
3. Meise
4. Fink

Frage 26: Meer: Himmel = x : y. Welches Wortpaar ergänzt die „Gleichung“ sinnvoll?

1. x= Muscheln; y = Algen
2. x= Delphine; y = Möwen
3. x= Fische; y = Frische
4. x= Rehe; y = Adler

Frage 27: Welche Nummer sollte anstelle von X eingefügt werden, um die Zahlenfolge 1 – 12 – 13 – 25 – 38 – X korrekt zu vervollständigen?

1. 49
2. 53
3. 63
4. 80

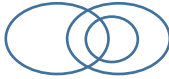



Frage 28: Wählen Sie bitte jenes Wortpaar aus, das die „Gleichung“ sinnvoll ergänzt: Ente : Vogel = ?/?:

1. Schwimmen : Sport
2. Vogel : Säugetier
3. Schwimmen : Radfahren
4. Ente : Gans

Frage 29: „Nur wenn das Wetter schön ist, mache ich einen Spaziergang. Heute habe ich einen Spaziergang gemacht.“ Was kann aus diesen Aussagen logisch gefolgert werden?

1. Heute ist schönes Wetter.
2. Heute ist kein schlechtes Wetter.
3. Vielleicht ist heute Sonntag.
4. Keine der drei anderen Aussagen.

Frage 30: Welche Abbildung entspricht der folgenden Begriffsreihe: Säugetiere, Vierbeiner, Amseln?

			
1	2	3	4

1. Abbildung 1
2. Abbildung 2
3. Abbildung 3
4. Abbildung 4

Der Kommission vorbehalten:

Sprachkompetenz und logisches Denkvermögen:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

LITERARISCHE, SOZIALHISTORISCHE, GEOGRAFISCHE BILDUNG

Frage 31: Der berühmte Kinderbuchautor Erich Kästner hat das Buch *Pünktchen und Anton* verfasst. Wer sind Pünktchen und Anton?

1. Ein Regenwurm und eine Ameise
2. Zwei Detektive
3. Außerirdische Traumfiguren
4. Zwei junge Freunde

Frage 32: Welcher der folgenden Politiker hat einen Literaturnobelpreis erhalten?

1. Theodor Heuss
2. Winston Churchill
3. Theodore Roosevelt
4. Leo Trotzki

Frage 33: *Krieg und Frieden* (1869) von Leo Tolstoj ist einer der großen Klassiker der Weltliteratur. Worauf bezieht sich das erste Wort des Titels?

1. Die napoleonischen Kriege
2. Den Ersten Weltkrieg
3. Den Zweiten Weltkrieg
4. Den kalten Krieg

Frage 34: Welches Werk wurde **NICHT** von Friedrich Schiller geschrieben?

1. *Kabale und Liebe*
2. *Die Braut von Messina*
3. *Maria Stuart*
4. *Wilhelm Meisters Lehrjahre*

Frage 35: Wer ist *Tosca* in der berühmten gleichnamigen Oper?

1. Eine Dienerin
2. Eine Prinzessin
3. Eine Sängerin
4. Eine Bäuerin

Frage 36: Das Konzentrationslager in Auschwitz wurde befreit im Jahr...

1. 1917
2. 1939
3. 1942
4. 1945

Frage 37: Welches Land hatte mit Ungarn eine Doppelmonarchie?

1. England
2. Österreich
3. Italien
4. Russland

Frage 38: In welches Jahrhundert fällt das Viktorianische Zeitalter in England?

1. 17. Jahrhundert
2. 20. Jahrhundert
3. 19. Jahrhundert
4. 16. Jahrhundert

Frage 39: Während des Gründungsprozesses der europäischen Union schlug man ein Projekt vor, das jedoch nie umgesetzt wurde, welches?

1. Die Gründung eines Europäischen Binnenmarkts
2. Der Druck und Umlauf einer einzigen europäischen Währung
3. Die Gründung einer europäischen Zentralbank
4. Die Bildung einer europäischen militärischen Verteidigungsgemeinschaft

Frage 40: Am Holocaust-Gedenktag erinnern wir uns an:

1. das Ende des Zweiten Weltkriegs.
2. die Befreiung von Auschwitz.
3. den Tod Anna Franks.
4. den Tod Hitlers.

Frage 41: Bin ich in Tirana, befinde ich mich in:

1. Albanien.
2. Frankreich.
3. Nordkorea.
4. Rumänien.

Frage 42: *UNESCO* ist eine Weltorganisation des/der:

1. UNO.
2. NATO.
3. WHO.
4. WWF.

Frage 43: Die Osterinsel ist eine Insel:

1. im Indischen Ozean.
2. im Pazifik.
3. im Mittelmeer.
4. an der Nordsee.

Frage 44: Die Balearischen Inseln sind Teil welchen Staates?

1. Frankreich
2. Polen
3. Spanien
4. Belgien

Frage 45: Wann findet die nächste Volkszählung in Südtirol und in Italien statt?

1. 2024
2. 2021
3. 2029
4. 2030

Der Kommission vorbehalten:

Literarische, sozialhistorische, geografische Bildung:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

Frage 46: Ein Kind hat Dezimalzahlen miteinander verglichen. Welcher dieser vier Vergleiche ist richtig?

1. $0,4 < 0,39$.
2. $0,50 > 0,5$.
3. $0,701 > 0,7$.
4. $0,91 < 0,8999$.

Frage 47: Im Ausverkauf wird eine Ware um 20 % verbilligt und kostet dann genau 100 Euro. Der ursprüngliche Preis war?

1. 200 Euro
2. 125 Euro
3. 120 Euro
4. 80 Euro

Frage 48: Was ist **KEIN** Viereck?

1. Rhombus
2. Parallelogramm
3. Trapez
4. Pentagon

Frage 49: Wie viele Kanten hat ein Kubus?

1. 6
2. 8
3. 16
4. 12

Frage 50: Als „Rationale Zahlen“ bezeichnet man in der Mathematik...

1. Zahlen, die eine vernünftige Schätzung festhalten.
2. Zahlen, mit denen nach dem Krieg Essensrationen festgelegt wurden.
3. Zahlen, die sich als Brüche darstellen lassen.
4. Alle Zahlen, mit denen man rational umgeht.

Frage 51: Hans und Maria trainieren im Schwimmbad. Sie schwimmen konstant mit der gleichen Geschwindigkeit, aber Hans hat später mit dem Training begonnen. Als Hans 10 Bahnen geschwommen ist, hat Maria schon 30 hinter sich. Am Ende des Trainings hat Hans 50 Bahnen geschwommen; wie viele hat Maria bis zu diesem Zeitpunkt gemacht?

1. 50
2. 70
3. 60
4. 80

Frage 52: Radiowellen sind:

1. akustisch.
2. elektromagnetisch.
3. elastisch.
4. mechanisch.

Frage 53: Der Atomkern ist im Gegensatz zum ganzen Atom:

1. viel kleiner.
2. viel größer.
3. gleich groß.
4. ein wenig größer.

Frage 54: Eine männliche Biene bezeichnet man als....

1. Drahne.
2. Drohne.
3. Drihne.
4. Druhne.

Frage 55: Bei einem freifallenden Körper:

1. ist die Geschwindigkeit konstant.
2. sind Geschwindigkeit und Beschleunigung konstant.
3. sind weder Geschwindigkeit noch Beschleunigung konstant.
4. ist die Beschleunigung konstant.

Frage 56: Die goldene Regel der Mechanik lautet: „Was man an Kraft spart,...

1. muss man an Weg zulegen.
2. muss man an Energie zusetzen.
3. muss man nicht mehr einholen.
4. muss man an Zeit ausgleichen.

Frage 57: Was ist Insulin?

1. Ein Hormon, das die Herzfrequenz steigert und die körperliche Leistung erhöht
2. Ein Schwangerschaftshormon
3. Ein männliches Sexualhormon
4. Ein Hormon, das die Glukosemenge im Blut regelt

Frage 58: Es gibt Schaltjahre, weil...

1. in bestimmten Jahren die Zeit langsamer vergeht.
2. in bestimmten Jahren die Umlaufzeit der Erde um die Sonne um einen Tag kürzer ist.
3. in bestimmten Jahren die Umlaufzeit der Erde um die Sonne um einen Tag länger ist.
4. die Umlaufzeit der Erde um die Sonne nie genau 365 Tage dauert.

Frage 59: Welcher Baum ist **KEIN** Nadelbaum?

1. Lärche
2. Fichte
3. Kiefer
4. Buche

Frage 60: Beim Übergang vom flüssigen zum gasförmigen Aggregatzustand spricht man von...

1. Sublimierung.
2. Resublimierung.
3. Verdampfung.
4. Schmelzung.

Der Kommission vorbehalten:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____



Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Lìedia de Bulsan

Akademisches Jahr 2020/2021

**Einstufiger Masterstudiengang
Bildungswissenschaften für den Primarbereich**

**Auswahlverfahren – schriftlicher Teil
2. Session**

**AUFGABENHEFT
mit den richtigen Antworten**

Brixen, 22. Juli 2020

SPRACHKOMPETENZ UND LOGISCHES DENKVERMÖGEN

Text 1: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Die Bedeutung einer Förderung der schulischen Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deren Integration in die Gesellschaft durch Bildung wurde auf europäischer Ebene stets betont. Es wurden zahlreiche politische Initiativen der EU entwickelt, um die unterschiedlichen Herausforderungen, denen sich diese Schüler gegenübersehen, zu bewältigen. Zu den im vergangenen Jahrzehnt ausgearbeiteten Strategiepapieren zählen auch die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom März 2008 (25). In diesem Dokument werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, konkrete Maßnahmen einzuleiten, um das Qualifikationsniveau von Lernenden mit Migrationshintergrund anzuheben. In den Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2009 zur Bildung von Kindern mit Migrationshintergrund (26) wurde bekräftigt, dass die Bildung einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Integration von Migranten in die europäischen Gesellschaften leistet. Schon im Rahmen der frühkindlichen Erziehung und in der Grundschule und dann in allen Stadien des lebensbegleitenden Lernens bedarf es gezielter Maßnahmen und einer größeren Flexibilität, um Lernende mit Migrationshintergrund gleich welchen Alters zu unterstützen, ihnen die Förderung und die Chancen zu bieten, die sie brauchen, um engagierte und erfolgreiche Bürger zu werden, und sie zu befähigen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

[Aus Europäische Kommission/ECEA/Eurydice (2019). *Integration von Schülern mit Migrationshintergrund an Schulen in Europa: nationale politische Strategien und Maßnahmen*. Eurydice-Bericht. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.]

Frage 1: Die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund:

1. ist keine Priorität für die europäischen Staaten.
2. ist ein ungelöstes Problem auf europäischer Ebene.
3. **ist ein Thema, auf das die EU ihre Mitgliedsstaaten bereits hingewiesen hat.**
4. ist ein von Europa vernachlässigtes Thema.

Frage 2: Auf welche Empfehlungen zur Bildung von Kindern mit Migrationshintergrund wird im Text Bezug genommen?

1. Auf die europäischen Empfehlungen zu den Schlüsselkompetenzen
2. Auf die europäischen bildungspolitischen Dokumente der letzten zwanzig Jahre
3. Auf die Leitlinien der Staaten der Europäischen Union des letzten Jahrzehnts
4. **Auf den Abschlussbericht des Europäischen Rates in den Jahren 2008 und 2009**

Frage 3: In europäischen Dokumenten steht, dass:

1. Bildung und Integration zwei unabhängige Phänomene sind.
2. **Bildung eine wichtige Voraussetzung für die Integration ist.**
3. Integration nicht von einer integrativen Bildungspolitik abhängig ist.
4. Bildung und Integration eine Herausforderung für den Bildungserfolg sind.

Frage 4: Für Kinder mit Migrationshintergrund muss Folgendes vorgesehen werden:

1. ähnliche Maßnahmen für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union
2. **flexiblere Maßnahmen, die auf ihre Bedürfnisse besser eingehen, unabhängig von ihrem Alter**
3. flexible Maßnahmen, insbesondere für die schulische Grundausbildung
4. individuelle Maßnahmen insbesondere auf Oberschulebene.

Text 2: Ein schlechter Schüler

Ich war also ein schlechter Schüler. Die ganze Kindheit hindurch verfolgte mich die Schule noch bis in die Abende hinein. Meine Hefte waren voll von Tadel meiner Lehrer. Wenn ich einmal nicht der Klassenletzte war, dann war ich der Vorletzte (Champagner!). Nicht nur blieben mir zunächst das Rechnen, später die Mathematik verschlossen, ich war auch schwer legasthenisch, außerstande, mir historische Daten oder geografische Namen zu merken, und ebenso unzugänglich für fremde Sprachen, ich galt als faul (nicht gelernte Lektionen, nicht gemachte Hausaufgaben) und brachte jämmerliche Noten nach Hause, die weder Musik oder Sport noch irgendeine außerschulische Aktivität wettmachen konnte.

„Begreifst du das? *Begreifst* du überhaupt, was ich dir erkläre?“

Ich begriff es nicht. Diese mangelnde Auffassungsgabe reichte so weit ins Dunkel meiner Kindheit zurück, dass in meiner Familie eine Legende entstanden war, wann alles begonnen hatte: mit dem Alphabet. Immer wieder wurde erzählt, es habe ein volles Jahr gedauert, bis ich den Buchstaben *a* behalten hätte. Das *A*, die Sache eines Jahres. Die Wüste meines Nichtwissens begann auf der unüberschreitbaren Schwelle zum *B*.

„Keine Panik, in sechszwanzig Jahren beherrscht er das Alphabet tadellos.“

So witzelte mein Vater, um seine eigenen Befürchtungen zu zerstreuen.

[Aus Pennac, D. (2009.) *Schulkummer*. Köln: Kiepenheuer & Witsch, S. 15]

Frage 5: Was erfreut den Autor?

1. Die freie Zeit nach der Schule.
2. **Dass er nicht immer der Letzte der Klasse ist.**
3. Nur ein Teil des Tages: die Abende.
4. Das seltene Lob seiner Lehrer und Eltern.

Frage 6: In welchen Fächern hatte er Schwierigkeiten?

1. Sprachen, Musik, Geschichte und Geographie
2. Sprachen, Sport, Musik, Geographie und Geschichte
3. **Sprachen, Rechnen, Geschichte und Geographie**
4. In allen Schulfächern außer Sprachen und Musik

Frage 7: Worüber entstand eine Legende? Über...

1. die Witze und die Scherze seiner Familie.
2. die Frage seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten.
3. **seine Schwierigkeiten mit den Buchstaben.**
4. seine ausgeprägte Legasthenie und Dyskalkulie.

Frage 8: Wieso witzelt der Vater?

1. Aus Oberflächlichkeit
2. **Aus Angst**
3. Aus Spaß
4. Aus Langeweile

Text 3: Ratschläge für Schnullerbenützer

Kinderliebend sind die Österreicher ja gerade nicht, dafür aber haben sie ein ausgeprägtes Interesse an Kindererziehung. Sie stehen jederzeit mit Ratschlägen bereit.

Jede Mutter, die schon einmal ein brüllendes Kleinkind im Einkaufswagen durch den Supermarkt geschoben hat, weiß das. Von der Forderung, dem armen „Wurm“ doch die Windel zu wechseln, bis zur Ermahnung, Kindertrotz durch „ein paar drauf“ im Keim zu ersticken, kann man da alles hören.

Ignoriert man die Ratschläge, wird die Umwelt aktiv und erzieherisch; oft mittels Zeigefinger, die entweder zum „Killekille“ gekrümmt oder zum drohenden „Du-du-du“ geschwenkt werden.

Fruchten auch diese Zeigefingereinsätze nichts, wendet sich die Umwelt von Mutter und Produkt der „fortschrittlichen Erziehung“ ab.

Man könnte nun sagen, Kindergeplärr nervt eben viele Leute, und sie mischen sich bloß in die mütterliche Erziehungsarbeit, um das Geschrei abzustellen.

Typisches Beispiel: der Schnuller! Seit Jahrzehnten verfolge ich staunend, wie Schnullerbenützer, wenn sie über das Babyalter hinaus sind, von wildfremden Menschen verfolgt werden. [...]

Das Schreckliche an der Sache ist, dass nur sehr selbstbewusste Mütter grinsend die Miterzieher überstehen. Die meisten jungen Mütter legen sich zwei Sorten Erziehungsstil zu. Einen für zu Hause und den Freundeskreis. Und einen ganz anderen für: Einkaufen, Spaziergehen, Straßenbahnfahren und andere Tätigkeiten, bei denen man der Umwelt ausgeliefert ist. Oberflächlich gesehen, erscheint das mutternervenschonend; ist es aber nicht!

[Aus Nöstlinger, C. (1991). Streifenpullis – stapelweise. St. Pölten-Wien: Verlag Niederösterreichisches Pressehaus, S.117-118]

Frage 9: Wieso meint die Autorin, dass die Österreicher besonderes Interesse an Kindererziehung haben?

1. Weil sie kinderliebend und kinderfreundlich sind.
2. Weil sie sich gerne mit kleinen Kindern beschäftigen.
3. **Weil sie gerne Erziehungstipps geben.**
4. Weil sie berühmt für die Kindererziehung sind.

Frage 10: Was passiert, wenn Kinder in der Öffentlichkeit weinen?

1. Die Menschen reagieren mit Gleichgültigkeit.
2. **Es wird der Zeigefinger erhoben.**
3. Die Menschen lachen und gehen weiter.
4. Die Menschen schütteln den Kopf.

Frage 11: Was steht im Zentrum der Kritik?

1. **Der Erziehungsstil der Mütter**
2. Die verwöhnten Kinder
3. Die Störung der Ruhe
4. Das laute Weinen der Kinder

Frage 12: Wie reagieren viele junge Mütter?

1. Selbstbewusst und grinsend.
2. Mit Überlegenheit und Desinteresse.
3. **Sie werden verunsichert.**
4. Sie reagieren mit Wut.

Weitere Fragen

Frage 13: Welches Verb ist korrekt konjugiert?

1. Er tretet
2. **Sie beißt**
3. Sie schläft
4. Ihr fahrts

Frage 14: Welche der folgenden Konjunktionen ist eine adversative (entgegengesetzende) Konjunktion?

1. Da
2. Damit
3. Wenn
4. **Während**

Frage 15: „Morgen abend werde ich hoffentlich alles überstanden haben.“ In welcher Zeitform steht dieser Satz?

1. **Futur II**
2. Futur I
3. Plusquamperfekt
4. Konjunktiv II

Frage 16: Der Plural von *Globus* lautet...

1. Globuli.
2. Globus.
3. **Globen.**
4. Globuse.

Frage 17: Welches Wort ist falsch geschrieben?

1. Adresse
2. **Athmosphäre**
3. Rhythmus
4. Sympathie

Frage 18: Welcher Satz ist grammatikalisch korrekt?

1. **Ich fahre mit den Verwandten ans Meer.**
2. Ich fahre mit die Verwandten ans Meer.
3. Ich fahre mit die Verwandte ans Meer.
4. Ich fahre mit den Verwandten am Meer.

Frage 19: Zynismus ist...

1. das blinde und aggressive Verfolgen eines Zieles
2. **Missachtung und Verhöhnung von Gefühlen.**
3. Menschenliebe.
4. ein zylinderförmiges Gefäß.

Frage 20: Welche der folgenden Paare sind Synonyme?

1. Lärche | Eiche
2. hoch | tief
3. Hand | Finger
4. **Vater | Papa**

Frage 21: Die Flexion des Verbs (Formenbildung) bezeichnet man in der Sprachwissenschaft als...

1. Konjunktion.
2. **Konjugation.**
3. Deklination.
4. Konditional.

Frage 22: Welcher der folgenden Sätze enthält einen Nebensatz?

1. Die Schüler schreiben und die Lehrer korrigieren.
2. **Während die Schüler ihre Texte schreiben, beginnen die Lehrer zu korrigieren.**
3. Die Schüler haben lange Texte geschrieben. Deshalb haben die Lehrer viel zu verbessern.
4. Die Schüler haben keine langen Texte geschrieben. Trotzdem haben die Lehrer viel zu verbessern.

Frage 23: Welche der nachfolgenden Satzkonstruktionen enthält eine Richtungsangabe?

1. Die Seilbahn fährt den ganzen Tag.
2. In den Bergen sind viele Touristen.
3. **Die Seilbahn fährt auf den Berg.**
4. Die Skigebiete werden von vielen Touristen besucht.

Frage 24: Was ist ein Synonym für ratifizieren?

1. Erklären
2. Ablehnen
3. Verärgern
4. **Anerkennen**

Frage 25: Welches Wort passt inhaltlich **NICHT** zu den anderen drei?

1. **Grashüpfer**
2. Spatz
3. Meise
4. Fink

Frage 26: Meer: Himmel = x : y. Welches Wortpaar ergänzt die „Gleichung“ sinnvoll?

1. x= Muscheln; y = Algen
2. **x= Delphine; y = Möwen**
3. x= Fische; y = Frische
4. x= Rehe; y = Adler

Frage 27: Welche Nummer sollte anstelle von X eingefügt werden, um die Zahlenfolge 1 – 12 – 13 – 25 – 38 – X korrekt zu vervollständigen?

1. 49
2. 53
3. **63**
4. 80

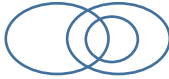



Frage 28: Wählen Sie bitte jenes Wortpaar aus, das die „Gleichung“ sinnvoll ergänzt: Ente : Vogel = ?/?:

1. **Schwimmen : Sport**
2. Vogel : Säugetier
3. Schwimmen : Radfahren
4. Ente : Gans

Frage 29: „Nur wenn das Wetter schön ist, mache ich einen Spaziergang. Heute habe ich einen Spaziergang gemacht.“ Was kann aus diesen Aussagen logisch gefolgert werden?

- 1. **Heute ist schönes Wetter.**
- 2. Heute ist kein schlechtes Wetter.
- 3. Vielleicht ist heute Sonntag.
- 4. Keine der drei anderen Aussagen.

Frage 30: Welche Abbildung entspricht der folgenden Begriffsreihe: Säugetiere, Vierbeiner, Amseln?

			
1	2	3	4

- 1. Abbildung 1
- 2. **Abbildung 2**
- 3. Abbildung 3
- 4. Abbildung 4

Der Kommission vorbehalten:

Sprachkompetenz und logisches Denkvermögen:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

LITERARISCHE, SOZIALHISTORISCHE, GEOGRAFISCHE BILDUNG

Frage 31: Der berühmte Kinderbuchautor Erich Kästner hat das Buch *Pünktchen und Anton* verfasst. Wer sind Pünktchen und Anton?

1. Ein Regenwurm und eine Ameise
2. Zwei Detektive
3. Außerirdische Traumfiguren
4. **Zwei junge Freunde**

Frage 32: Welcher der folgenden Politiker hat einen Literaturnobelpreis erhalten?

1. Theodor Heuss
2. **Winston Churchill**
3. Theodore Roosevelt
4. Leo Trotzki

Frage 33: *Krieg und Frieden* (1869) von Leo Tolstoj ist einer der großen Klassiker der Weltliteratur. Worauf bezieht sich das erste Wort des Titels?

1. **Die napoleonischen Kriege**
2. Den Ersten Weltkrieg
3. Den Zweiten Weltkrieg
4. Den kalten Krieg

Frage 34: Welches Werk wurde **NICHT** von Friedrich Schiller geschrieben?

1. *Kabale und Liebe*
2. *Die Braut von Messina*
3. *Maria Stuart*
4. ***Wilhelm Meisters Lehrjahre***

Frage 35: Wer ist *Tosca* in der berühmten gleichnamigen Oper?

1. Eine Dienerin
2. Eine Prinzessin
3. **Eine Sängerin**
4. Eine Bäuerin

Frage 36: Das Konzentrationslager in Auschwitz wurde befreit im Jahr...

1. 1917
2. 1939
3. 1942
4. **1945**

Frage 37: Welches Land hatte mit Ungarn eine Doppelmonarchie?

1. England
2. **Österreich**
3. Italien
4. Russland

Frage 38: In welches Jahrhundert fällt das Viktorianische Zeitalter in England?

1. 17. Jahrhundert
2. 20. Jahrhundert
3. **19. Jahrhundert**
4. 16. Jahrhundert

Frage 39: Während des Gründungsprozesses der europäischen Union schlug man ein Projekt vor, das jedoch nie umgesetzt wurde, welches?

1. Die Gründung eines Europäischen Binnenmarkts
2. Der Druck und Umlauf einer einzigen europäischen Währung
3. Die Gründung einer europäischen Zentralbank
4. **Die Bildung einer europäischen militärischen Verteidigungsgemeinschaft**

Frage 40: Am Holocaust-Gedenktag erinnern wir uns an:

1. das Ende des Zweiten Weltkriegs.
2. **die Befreiung von Auschwitz.**
3. den Tod Anna Franks.
4. den Tod Hitlers.

Frage 41: Bin ich in Tirana, befinde ich mich in:

1. **Albanien.**
2. Frankreich.
3. Nordkorea.
4. Rumänien.

Frage 42: *UNESCO* ist eine Weltorganisation des/der:

1. **UNO.**
2. NATO.
3. WHO.
4. WWF.

Frage 43: Die Osterinsel ist eine Insel:

1. im Indischen Ozean.
2. **im Pazifik.**
3. im Mittelmeer.
4. an der Nordsee.

Frage 44: Die Balearischen Inseln sind Teil welchen Staates?

1. Frankreich
2. Polen
3. **Spanien**
4. Belgien

Frage 45: Wann findet die nächste Volkszählung in Südtirol und in Italien statt?

1. 2024
2. **2021**
3. 2029
4. 2030

Der Kommission vorbehalten:

Literarische, sozialhistorische, geografische Bildung:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

Frage 46: Ein Kind hat Dezimalzahlen miteinander verglichen. Welcher dieser vier Vergleiche ist richtig?

1. $0,4 < 0,39$.
2. $0,50 > 0,5$.
3. **$0,701 > 0,7$.**
4. $0,91 < 0,8999$.

Frage 47: Im Ausverkauf wird eine Ware um 20 % verbilligt und kostet dann genau 100 Euro. Der ursprüngliche Preis war?

1. 200 Euro
2. **125 Euro**
3. 120 Euro
4. 80 Euro

Frage 48: Was ist **KEIN** Viereck?

1. Rhombus
2. Parallelogramm
3. Trapez
4. **Pentagon**

Frage 49: Wie viele Kanten hat ein Kubus?

1. 6
2. 8
3. 16
4. **12**

Frage 50: Als „Rationale Zahlen“ bezeichnet man in der Mathematik...

1. Zahlen, die eine vernünftige Schätzung festhalten.
2. Zahlen, mit denen nach dem Krieg Essensrationen festgelegt wurden.
3. **Zahlen, die sich als Brüche darstellen lassen.**
4. Alle Zahlen, mit denen man rational umgeht.

Frage 51: Hans und Maria trainieren im Schwimmbad. Sie schwimmen konstant mit der gleichen Geschwindigkeit, aber Hans hat später mit dem Training begonnen. Als Hans 10 Bahnen geschwommen ist, hat Maria schon 30 hinter sich. Am Ende des Trainings hat Hans 50 Bahnen geschwommen; wie viele hat Maria bis zu diesem Zeitpunkt gemacht?

1. 50
2. **70**
3. 60
4. 80

Frage 52: Radiowellen sind:

1. akustisch.
2. **elektromagnetisch.**
3. elastisch.
4. mechanisch.

Frage 53: Der Atomkern ist im Gegensatz zum ganzen Atom:

1. **viel kleiner.**
2. viel größer.
3. gleich groß.
4. ein wenig größer.

Frage 54: Eine männliche Biene bezeichnet man als....

1. Drahne.
2. **Drohne.**
3. Drihne.
4. Druhne.

Frage 55: Bei einem freifallenden Körper:

1. ist die Geschwindigkeit konstant.
2. sind Geschwindigkeit und Beschleunigung konstant.
3. sind weder Geschwindigkeit noch Beschleunigung konstant.
4. **ist die Beschleunigung konstant.**

Frage 56: Die goldene Regel der Mechanik lautet: „Was man an Kraft spart,...

1. **muss man an Weg zulegen.**
2. muss man an Energie zusetzen.
3. muss man nicht mehr einholen.
4. muss man an Zeit ausgleichen.

Frage 57: Was ist Insulin?

1. Ein Hormon, das die Herzfrequenz steigert und die körperliche Leistung erhöht
2. Ein Schwangerschaftshormon
3. Ein männliches Sexualhormon
4. **Ein Hormon, das die Glukosemenge im Blut regelt**

Frage 58: Es gibt Schaltjahre, weil...

1. in bestimmten Jahren die Zeit langsamer vergeht.
2. in bestimmten Jahren die Umlaufzeit der Erde um die Sonne um einen Tag kürzer ist.
3. in bestimmten Jahren die Umlaufzeit der Erde um die Sonne um einen Tag länger ist.
4. **die Umlaufzeit der Erde um die Sonne nie genau 365 Tage dauert.**

Frage 59: Welcher Baum ist **KEIN** Nadelbaum?

1. Lärche
2. Fichte
3. Kiefer
4. **Buche**

Frage 60: Beim Übergang vom flüssigen zum gasförmigen Aggregatzustand spricht man von...

1. Sublimierung.
2. Resublimierung.
3. **Verdampfung.**
4. Schmelzung.

Der Kommission vorbehalten:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung:

..... Richtige Antworten

Unterschrift Kommissionsmitglied: _____